

21./II. 1915.

Kriegskalender.

16. Februar: Einfall von Albanern in Serbien, Verluste der Serben. — Die englischen Schiffe „Andromeda“ und „Hull Trader“ sinken. — Die chinesisch-japanischen Verhandlungen werden abgebrochen. — Noten der nordischen Staaten an Deutschland und England.

17. Februar. Nach zweitägigen siegreichen Kämpfen besetzen unsere Truppen Kolomea, 2000 Gefangene; in den Karpathen bringen unsere Truppen 4040 Gefangene ein. — Die Deutschen verfolgen die Russen über die Grenze in der Richtung Lauroggen; 700 gefangene Russen und 6 Maschinengewehre zwischen Lomza und Kolna. In Polen nördlich der Weichsel harte Kämpfe. — Die Deutschen nehmen 170 Engländer und 4 Offiziere, 179 Franzosen und 2 Offiziere bei Reims gefangen, weisen französische Angriffe in der Champagne zurück und machen 300 Gefangene und erobern in den Argonnen weitere Teile der feindlichen Hauptstellung, zwei Gebirgsgeschütze und 7 Maschinengewehre, wobei sie 350 Gefangene machen. — Entschiedene deutsche Antwortnote an Amerika. — Der englische Kohlendampfer „Dulwich“ wird bei Havre von einem deutschen Unterseeboot versenkt. — Geheime Sitzung des dänischen Parlamentes. — Erklärung des deutschen Gesandten in Christiania. — Ein österreichisch-ungarischer Torpedojäger und zwei Torpedoboote beschießen den Hafen von Antivari. — Der griechisch-türkische Zwischenfall ist beigelegt. — Große militärische Vorbereitungen Japans. — Ein deutsches Unterseeboot versenkt den französischen Dampfer „Bille de Lille“. — Kriegsrat in London. — In der Nähe der Schelbemündung wird ein englisches Wasserflugzeug herabgeschossen. — In Tsingtau und auf der Halbinsel Schantung sind japanische Truppen gelandet.

18. Februar: Czernowitz ist wieder in unserem Besitz. — Abgewiesene russische Angriffe in den Karpathen, 320 Gefangene. — Nördlich Kolomea und Radworna und in der Richtung Stanislaw harte Kämpfe. — Die Kriegsbeute Hindenburgs in Masuren hat sich auf 64.000 Gefangene, 71 Geschütze, 100 Maschinengewehre, 3 Lazarettzüge, 150 gefüllte Munitionswagen und unzähligen Train erhöht. — 3000 gefangene Russen bei Plock-Racionz. — Französische schwere Verluste bei Reims; in der Champagne 785 Franzosen und 11 Offiziere gefangen. Abgewiesene französische Angriffe östlich Verdun und bei Bourenilles-Banquois. — Unterbrechung der Kabelverbindung Brest-New-York. — Deutscher Durchbruch bei Ypern. — Die deutschen Luftschiffe „L 3“ und „L 4“ gehen bei Dänemark verloren. — Fünfmillionencredit für die Manöver in Bulgarien.